



# Programm

## GFD-KOFADIS-Tagung „Fachdidaktische Forschung zur Lehrerbildung“

[www.gfd@ph-freiburg.de](mailto:www.gfd@ph-freiburg.de)

27. bis 29. September 2017  
an der Pädagogischen Hochschule Freiburg i. Br.



**Pädagogische Hochschule Freiburg**  
Université des Sciences de l'Éducation · University of Education

**Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD e.V.)**  
**Konferenz Fachdidaktiken Schweiz (KOFADIS)**

**GFD** Gesellschaft für  
Fachdidaktik e.V.

**KOFADIS**

## Inhalt

1	Vorwort.....	4
2	Tagungsübersicht.....	5
3	GFD-KOFADIS-Haupttagung (27.09.-29.09.2017).....	6
3.1	Hauptvorträge.....	6
3.2	Sessions der Haupttagung.....	8
3.3	Posterbeiträge.....	20
4	GFD-KOFADIS-Preconference/Nachwuchstagung (25.09. und 26.09.2017).....	24
4.1	Round Tables.....	24
4.2	Beratungsangebot.....	24
4.3	Workshops.....	24
4.4	Hauptvortrag.....	24
5	Rahmenprogramm.....	25
5.1	Welcome-Abend.....	25
5.2	Gesellschaftsabend.....	25
6	Anfahrt an die Pädagogische Hochschule Freiburg im Breisgau.....	26
6.1	Anschrift.....	26
6.2	Anreise.....	26
6.3	Lageplan und Raumübersicht.....	27
7	Abstracts.....	28
7.1	Session 1: Mittwoch (27.09.17), 12:00-13:00 Uhr.....	28
7.2	Session 2: Mittwoch (27.09.17), 14:15-15:45 Uhr.....	49
7.3	Session 3: Mittwoch (27.09.17), 17:15-18:45 Uhr.....	80
7.4	Session 4: Donnerstag (28.09.17), 10:30-12:30 Uhr.....	116
7.5	Session 5: Donnerstag (28.09.17), 15:15-16:45 Uhr: DG und WS.....	164
7.6	Session 6: Donnerstag (28.09.17), 17:15-18:15 Uhr.....	171
7.7	Session 7: Freitag (29.09.17), 09:00-10:00 Uhr.....	186
7.8	Session 8: Freitag (29.09.17), 10:30-11:30 Uhr.....	208
7.9	Posterbeiträge.....	225
7.9.1	Professionelle Handlungskompetenz von Lehrpersonen I.....	225
7.9.2	Professionelle Handlungskompetenz von Lehrpersonen II.....	237
7.9.3	Theorie-Praxis-Verknüpfung in der Lehrerbildung I.....	249
7.9.4	Theorie-Praxis-Verknüpfung in der Lehrerbildung II.....	263
7.9.5	Verbindung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik u. Schulpraxis.....	266
7.9.6	Forschendes Lernen.....	276
7.9.7	Fachdidaktische Perspektiven auf den Umgang mit Heterogenität und Inklusion I.....	283
7.9.8	Fachdidaktische Entwicklungsforschung.....	288

7.9.9 Lehren und Lernen .....	293
7.9.10 Förderung fachübergreifender Kompetenzen .....	300
7.9.11 Lehrerfortbildung .....	303
7.9.12 Fachdidaktische Wirksamkeitsforschung .....	314
7.9.13 Fachdidaktische Perspektiven auf den Umgang mit Heterogenität und Inklusion II ...	316

РЕПОЗИТОРИЙ БГПУ

## 1 Vorwort

Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker nehmen in der Lehrerbildung stets eine mehrfache Perspektive ein: Sie bilden die zukünftigen Lehrkräfte aus, sie liefern mit ihrer Forschung die wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Lehrerbildung und sie nehmen – und das in den letzten Jahren immer intensiver – die Lehrerbildung auch in den Blick ihrer Forschung.

Alle zwei Jahre richtet die Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) eine Fachtagung aus. Im Rahmen der nächsten GFD-Tagung an der Pädagogischen Hochschule Freiburg (i. Br.) soll zur Frage der fachdidaktischen Forschung zur Lehrerbildung ein interdisziplinärer Dialog zwischen den Fachdidaktiken angestoßen werden. Im Jahr 2017 findet diese Tagung erstmalig in Zusammenarbeit mit der Konferenz Fachdidaktiken Schweiz (KOFADIS) statt. Länderübergreifende Präsentationen und Diskussionen sollen den internationalen Austausch und die internationale Kooperation fördern. Das Team der Pädagogischen Hochschule Freiburg i.Br. sowie der Vorstand der GFD und der KOFADIS laden Sie herzlich ein, sich mit Beiträgen aus allen Fachdidaktiken an der Tagung zu beteiligen.

Die Tagung dient der Präsentation von (Zwischen-)Ergebnissen gegenwärtiger fachdidaktischer Forschungsprojekte zum Tagungsthema, die auch über die Grenzen der eigenen Fachdidaktik hinaus weiterführend sind. Ein Ziel der GFD-Tagung besteht darin, einen nationalen und internationalen Diskurs zwischen den Fachdidaktiken, der empirischen Bildungsforschung und der Unterrichtspraxis gerade im Hinblick auf Querschnittsthemen zu fördern. Vorträge und Poster können empirische oder theoretische Forschungsperspektiven auf das Tagungsthema entfalten.

Beiträge der unterschiedlichen Fachdidaktiken zur Fachtagung können sich auf die vielfältigen Forschungsgegenstände und Forschungsformate zur Lehrerbildung in allen Phasen der Lehrerbildung beziehen.

### Forschungsgegenstände

- Professionelle Handlungskompetenz von Lehrpersonen
- Theorie-Praxis-Verknüpfung in der Lehrerbildung
- Verbindung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis in der Lehrerbildung
- Vernetzung der Phasen der Lehrerbildung
- Forschendes Lernen
- Fachdidaktische Perspektiven auf den Umgang mit Heterogenität und Inklusion in der Lehrerbildung
- Förderung fachbezogener Kompetenzen
- Förderung fachübergreifender Kompetenzen in der Lehrerbildung (z. B. Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Bildung in einer digitalen Welt, Interkulturalität)
- Zusammenhang zwischen Lehrerprofessionalität und Unterrichtshandeln
- Konzepte der fachdidaktischen Lehrerbildung im internationalen Vergleich
- Lehrerfortbildung
- ...

### Forschungsformate

- Fachdidaktische Entwicklungsforschung
- Design-Based Research
- Aktionsforschung
- Fachdidaktische Wirksamkeitsforschung
- Interventionsstudien, experimentelle/quasi-experimentelle Designs
- Laborstudien/Lehr-Lern-Labore
- Videobasierte Lehr-Lern-Forschung
- Entwicklung von Kompetenzmodellen
- Leitfadengestützte Interviews, Gruppendiskussionen
- Fachdidaktische Historische Forschung
- ....

**Session 6: Donnerstag (28.09.17), 17:15-18:15 Uhr**

Zeit	<b>Gruppe A</b> Aula	<b>Gruppe B</b> großer Hörsaal	<b>Gruppe C</b> KGV/104
17:15 - 17:45	<b>6.1 A EV: Professionelle Handlungskompetenz von Lehrpersonen</b> Müller-Lehmann, S.: „Lern-coaching von SchülerInnen durch Lehrkräfte – Chance für die Professionalisierung von Lehrkräften in heterogenen Lerngruppen“	<b>6.1 B EV: Verbindung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis in der Lehrerbildung</b> Lenger, A.: „Didaktik der Soziologie: Distanzierung, Positionierung und Reflexivität“	<b>6.1 C EV: Professionelle Handlungskompetenz von Lehrpersonen</b> Vogelsang, C., Borowski, A., Kulgemeyer, C. & Riese, J.: „PROFILE-P+: Entwicklung von Professionswissen und Unterrichtsperformanz im Lehramtsstudium Physik“
17:45 - 18:15	<b>6.2 A EV: Professionelle Handlungskompetenz von Lehrpersonen</b> Herbst, S.: „Veränderung individueller Entwicklungsziele durch Video(selbst)analyse und Kollegialer Fallberatung im Praxissemester“	<b>6.2 B EV: Verbindung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis in der Lehrerbildung</b> Petrashevich, I. & Karakulka, I.: „Aktuelle Ansätze zur Umschulung nach Fachrichtungen in Sonderpädagogik am Institut für Weiterbildung und Umschulung BSPU“	<b>6.2 C EV: Professionelle Handlungskompetenz von Lehrpersonen</b> Heinz, T., Baum, M. & Wohlers, K.: „Konzeptualisierungen und Deutungen von Lehrenden zum Professionswissen in der universitären Lehrerbildung: Erfahrungsräume, Wissensbestände, Orientierungen“

Zeit	<b>Gruppe D</b> KA 101	<b>Gruppe E</b> KA 102	<b>Gruppe F</b> KA 106
17:15 - 17:45	<b>6.1 D EV: Professionelle Handlungskompetenz von Lehrpersonen</b> Koch, A. F.: „Facetten fachdidaktischer Kompetenz bei berufserfahrenen Lehrpersonen“	<b>6.1 E EV: Fachdidaktische Entwicklungsforschung</b> Schopf, C. & Zwischenbrügger, A.: „Wirtschaftliche Inhalte verständlich erklären – Gestaltungsempfehlungen für Schule und Erwachsenenbildung“	<b>6.1 F EV: Professionelle Handlungskompetenz von Lehrpersonen</b> Korneck, F., Krüger, M., Szogs, M. & Kunter, M.: „Unterrichtsqualität angehender Physiklehrkräfte verschiedener Schulformen: Prädiktion durch Überzeugungen und Wissen“
17:45 - 18:15	<b>6.2 D EV: Professionelle Handlungskompetenz von Lehrpersonen</b> Schmitz, A., Karstens, F. & Jost, J.: „Leseförderung aus der Sicht von Deutschlehrkräften – erste Ergebnisse aus dem Evaluationsprojekt EILe“	<b>6.2 E EV: Fachdidaktische Entwicklungsforschung</b> Bölsterli Bardy, K., Scheid, J. & Hoesli, M.: „Welche Rolle könnten kompetenzorientierte Schulbücher in der Lehrerbildung spielen?“	<b>6.2 F EV: Professionelle Handlungskompetenz von Lehrpersonen</b> Ahns, M.: „Fachbezogene Kompetenzmodellierung in der Sportlehrerbildung“

- Huber, Ludwig; Hellmer, Julia; Schneider, Friedericke (Hg.) (2009): "Forschendes Lernen im Studium. Aktuelle Konzepte und Erfahrungen, Bielefeld: Universitätsverlag Weblar.
- Kenngott, Eva-Maria (2012): "Perspektivenübernahme. Zwischen Moralphilosophie und Moralphädagogik, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Luhmann, Niklas (1995): "Die Soziologie und der Mensch, Opladen: Westdeutscher Verlag (Soziologische Aufklärung, Band 6).
- Mead, George Herbert (1995 [1934]): "Geist, Identität und Gesellschaft aus der Sicht des Sozialbehaviorismus. 10. Auflage, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Mills, C. Wright (1963 [1959]): "Die Kritik der soziologischen Denkweise, Neuwied am Rhein/Berlin-Spandau: Luchterhand.
- Reinhardt, Sibylle (1997): "Didaktik der Sozialwissenschaften. Gymnasiale Oberstufe. *Sinn, Struktur, Lernprozesse*, Opladen: Leske + Budrich.

## 6.2 B EV: Verbindung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis in der Lehrerbildung

### AKTUELLE ANSÄTZE ZUR UMSCHULUNG NACH FACHRICHTUNGEN IN SONDERPÄDAGOGIK AM INSTITUT FÜR WEITERBILDUNG UND UMSCHULUNG BSPU

Petrashevich Inna, Karakulka Ina

Institut für Weiterbildung und Umschulung an der Belarussischen Staatlichen pädagogischen Maxim Tank Universität

#### FRAGESTELLUNG

Die modernen Anforderungen an die Ausbildung der Sonderpädagogen in Belarus sind aufgrund der Entstehung der verschiedenen Widersprüche bedingt, die in Erster Linie Fehlansicht zwischen den Anforderungen der Gesellschaft, den Anforderungen des Lebens ausdrücken.

Die pädagogischen Hochschulen sollen Fortbildung der Sonderpädagogen in Belarus perfektionieren, dessen Wichtigkeit erhöht durch die Prozesse der Humanisierung, Integration, Inklusion im System der Sonderpädagogik.

Die Bedingungen dieser soziokulturellen Umwelt vorsehen Besitz nicht nur Fachwissen, sondern auch eine gemeinsame professionelle Kultur der Fachkraft, auf deren Grundlage professionelle Zusammenarbeit und Sozialpartnerschaft aufgebaut werden. Bildungseinrichtungen, die Umschulung in dem System der zusätzlichen Bildung von Erwachsenen gewährleisten, brauchen Spezialisten, die eine neue Qualität der Ausbildung und von gebildeten professionellen Kompetenzen besitzen.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Notwendigkeit einer Klärung Auswahl an professionellen Kompetenzen der Sonderpädagogen für die Arbeit mit Kindern mit Besonderheiten der Psychophysischen Entwicklung in der Republik Belarus.

#### THEORETISCHER HINTERGRUND

Bezugspunkt für die Umschulung und die berufliche Entwicklung der zukünftigen Sonderpädagogen ist der Aufbau des Bildungsprozesses auf der Grundlage des Kompetenzansatzes und das Endergebnis – ein bestimmtes Niveau der Vollkommenheit beruflichen Kompetenzen.

Umschulung der Sonderpädagogen erfolgt im Prozess der Aneignung des Komplexes von Disziplinen während der gesamten Dauer der Ausbildung in der Hochschule. Vor allem wurden die Möglichkeiten der Disziplin «Methodik der Entwicklungsarbeit mit Kindern mit Besonderheiten der Psychophysischen Entwicklung» in Bezug auf die Entwicklung bei den zukünftigen Sonderpädagogen der kulturellen, professionellen und beruflichen Kompetenzen bestimmt. Diese Disziplin unterstreicht essentieller Sinn für die Lebensfähigkeit der Kinder mit Besonderheiten der Psychophysischen Entwicklung Sinn: Verwirklichung größtmöglicher Selbstständigkeit und Unabhängigkeit im Leben als hoher Qualität der Sozialisierung und Voraussetzungen in den Bedingungen für die Selbstverwirklichung der Dysontogenese, was stellt Besondere Anforderungen an die beruflichen Kompetenzen des Sonderpädagogen stellt. In diesem Zusammenhang braucht man die Fachkräfte, die in der Lage sind, die besonderen pädagogischen Bedürfnisse des Kindes zu befriedigen und die notwendige spezielle psychologisch-pädagogische Hilfe in den Bedingungen der Varianz Formen des Erhaltens der Sonderpädagogik zu leisten. In Erster Linie sind für die Fachleute die Kenntnisse des Spektrums der Kompetenzen der Lebensfähigkeit der Kinder mit Sehbehinderungen, Hörschäden, Lernschwierigkeiten notwendig, die auf die Überwindung Ihrer sozialen Exklusion ausgerichtet sind.

Die Umsetzung Kompetenzansatzes ist nicht denkbar ohne Berücksichtigung der Grundsätze der pädagogischen Praktikums der Zuhörer. Die Modernisierung der pädagogischen Praktika der zukünftigen Sonderpädagogen im System der Umschulung wird auf der Grundlage des Kompetenzansatzes gebaut, der impliziert, dass der Hörer im Prozess der pädagogischen Praxis Kompetenzen beherrschen muss, die für die zukünftige pädagogische Tätigkeit wichtig sind. Jede Kompetenz ist eine Reihe von komplexen beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten integrativen Charakters, die das Ergebnis der Arbeit der Hörer in der Zeit des Praktikums dienen. Der Durchgang des pädagogischen Praktikums muss konvertiert werden, so dass bereits während des Durchganges gab es Testversionen, mit realen beruflichen Situationen, in denen die Auszubildenden die professionelle pädagogische Kompetenz realisieren könnten.

#### METHODEN

Kompetenzansatz in der Organisation der Praktika betont die Notwendigkeit, die Erfahrungen der Tätigkeit, die Fähigkeit, Wissen in die Praxis umzusetzen, hilft die Erfahrung der professionell-pädagogischen Tätigkeit zu meistern, regt den Prozess der Entwicklung, Umsetzung und Bildung der Persönlichkeit im beruflichen Umfeld.

## ERGEBNISSE

Organisation der Umschulung der Fachkräfte auf dem Gebiet Bildung auf der Grundlage des Kompetenzansatzes ist auf die Aneignung kultureller, professioneller und fachlicher Kompetenz des Hörers gerichtet, bietet berufliche Selbstbestimmung, berufliche Entwicklung der Persönlichkeit, aktualisiert auch bewusste Reflexion der eigenen Handlungen, Prozesse, Ihrer persönlich-beruflichen «Ich».

## DISKUSSION

Wenn Sie Probleme mit dieser Vorlage haben, wenden Sie sich bitte an das Kongressbüro unter [gfd@ph-freiburg.de](mailto:gfd@ph-freiburg.de)

## LITERATUR

- Babenko, N. L. (2010) Die Entwicklung von sozialen und persönlichen Kompetenzen der Studierenden im Laufe des Studiums von pädagogischen Disziplinen // Nachrichten der südlichen föderalen Universität, Nr. 6.
- Bolotov V., Serikov V. (2003) Kompetenzmodell: von der Idee zum Bildungsprogramm // Pädagogik, Nr. 3, S. 8-15.
- Bondarevskaja E. V., Kulnevitsch S. V. (2004) Kompetenzansatz für die Entwicklung des Inhalts der wichtigsten pädagogischen Kompetenzen // Pädagogik, № 10, S. 23-31.
- Verbitsky A. A. (2004) Kompetenzansatz und die Theorie des kontextabhängigen Lernens. - M.: das Forschungszentrum Probleme, die Qualität der Ausbildung, 84 S.
- Lebedew O. E. (2004) Kompetenzansatz in der Bildung // Schulische Technologie. - 2004. - Nr. 5. - S. 3-7.
- Hutorskoj A. W. (2003) Kernkompetenzen als Bestandteil der persönlich-orientierten Paradigma Bildung // Volksbildung, Nr. 2, S. 58-64
- Das Konzept der Entwicklung der Inklusionbildung von Menschen mit Besonderheiten der Psychophysischen Entwicklung in der Republik Belarus (2015), Minsk, 17 S.
- Gesetzbuch der Republik Belarus über Bildung, 13. Januar 2011, № 243-Z, Minsk

### 6.1 C EV: Professionelle Handlungskompetenz von Lehrpersonen

#### PROFILE-P+: ENTWICKLUNG VON PROFESSIONSWISSEN UND UNTERRICHTSPERFORMANZ IM LEHRAMTSSTUDIUM PHYSIK

Vogelsang, Christoph<sup>a</sup>, Borowski, Andreas<sup>b</sup>, Kulgemeyer, Christoph<sup>c</sup>, Riese, Josef<sup>d</sup>

<sup>a</sup>Universität Paderborn, <sup>b</sup>Universität Potsdam, <sup>c</sup>Universität Bremen, <sup>d</sup>RWTH Aachen

#### FRAGESTELLUNG

Ein Ziel der universitären Lehramtsausbildung besteht darin, dass angehende Lehrkräfte professionelles Wissen erwerben, das es ihnen ermöglicht, erfolgreichen und qualitätsvollen Unterricht zu gestalten. Ob dies gelingt, ist allerdings empirisch nur wenig geklärt. Im Projekt Profile-P+ werden daher unter anderem die folgenden Forschungsfragen bearbeitet:

1. Wie und abhängig von welchen Bedingungen und Voraussetzungen entwickeln sich Aspekte professionellen Wissens im Verlauf eines Lehramtsstudiums im Fach Physik?
2. Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Aspekten professionellen Wissens und der Performanz bzgl. der Standardanforderungen Unterrichtsplanung, Unterrichtsreflexion und Unterrichtsdurchführung (hier im Fokus: Erklären von Physik)?

#### THEORETISCHER HINTERGRUND

Professionelles Wissen von Physiklehrkräften kann nach bestehenden Modellierungen in fachliches, fachdidaktisches und pädagogisches Wissen unterschieden werden (Baumert & Kunter, 2006). Zur Erfassung liegen für das Fach Physik mittlerweile mehrere validierte schriftliche Testinstrumente vor (Riese et al., 2015). Zur Wirkungsanalyse der Ausbildung fehlt es allerdings derzeit noch an Daten aus echten Längsschnitterhebungen. Zudem wurden bisher keine bzw. nur sehr geringe Zusammenhänge zwischen dem Professionswissen von Lehrkräften und der Qualität ihres Physikunterrichts beobachtet (z. B. Cauet, 2016; Vogelsang, 2014). Allerdings wird der dabei analysierte Unterricht unter Feldbedingung durch viele kaum standardisierbare Variablen (z.B. Lage der konkreten gefilmten Stunde) beeinflusst, die Aussagen über die Relevanz des untersuchten Wissens einschränken. Eine Möglichkeit diese Einschränkung zu verringern ist die Analyse des Vorgehens von Lehrkräften in standardisierten, berufsnahen Handlungssituationen *in vitro*, angelehnt an die Ausbildung von Medizinern (Miller, 1990). In der ersten Projektphase wurde in diesem Sinne z. B. ein standardisierter Test zur Erfassung der Erklärperformanz entwickelt, der auf einer Rollenspielsituation basiert (Kulgemeyer & Tomczyszyn, 2015).

#### METHODEN

Die Untersuchung der Forschungsfragen erfolgt an zwei unterschiedlichen Längsschnittkohorten. Zum einen wird innerhalb einer Studierendenkohorte (Beginn: WS 2016/2017) im Verlaufe der ersten sechs Bachelorstudiensemester an zwölf Standorten zu drei Messzeitpunkten jeweils das fachliche und fachdidaktische Wissen erfasst (neben weiteren Variablen). Zum anderen werden an den vier Projektstandorten Lehramtsstudierende im Masterstudiengang in einem Prä-Post-Design vor und nach dem Absolvieren des Praxissemesters untersucht. Dabei werden jeweils sowohl das Professionswissen, als auch die Performanz in den Standardsituationen Unterrichtsplanung, Unterrichtsreflexion und Erklären erfasst. Zur Erhebung der Planungsperformanz wurde ein standardisiertes Planungsraumszenario (60 min) entwickelt und erprobt (Riese, Schröder & Vogelsang, 2017). Zur Erhebung der Reflexionsperformanz wurde ebenfalls ein standardisiertes, onlinebasiertes Szenario